



SCHWER ENTSTÖRT

Gegen die digitale Klangverschmutzung ist jetzt ein Kraut gewachsen: der Filter 3-P von Octave. ■ Von Andreas Eichelsdörfer

Digitale Quellen sind im gehobenen HiFi als auch im High-End-Bereich längst hoffähig geworden. Doch mit dem Einzug von DACs, Streamern und Schaltnetzteilen machten sich ungebetene Gäste in Form von Störungen im Signalweg breit. Da hilft auch kein Netzfilter, der zwar erfolgreich Störungen daran hindert, ins System zu gelangen – aber was ist mit den Störungen, die im System entstehen? Um die kümmert sich der Filter 3-P von Octave.

Nach dem Prinzip eines Übertragers trennt er die Signalwege galvanisch, auf Wunsch mit der physikalischen Trennung der Massen per Ground Lift. Damit kann der Filter zum echten Problemlöser werden. Auf dem Schreibtisch des Autors testeten wir die XLR-Variante und steckten sie zwischen DAC und die Nahfeldmonitore. Der Klang wurde ruhiger und detailreicher, und ein kleiner, aber nerviger Brumm verschwand auf Nimmerwiedersehen, bereits ohne Ground Lift. Der brummende Belzebug sitzt fast immer in den Masseleitungen, die alle Komponenten gemeinsam nutzen. Deshalb verdient dieses Thema unsere Aufmerksamkeit, und die auch gerne für 2400 Euro. Sackschwer sind die Filter auch – damit sie jedem High-End-Kabel unverrückbar Paroli bieten können.



ANTIBRUMM: Der aus der Studioszene gut bekannte Ground Lift hält Einzug ins High-End.



STECKBRIEF

	OCTAVE FILTER 3-P
Vertrieb	Octave Audio
www.	octave.de
Listenpreis	2400 Euro
Maße B H T	7 x 7,5 x 18,6 cm
Gewicht	3,6 Kilo

FAZIT



Andreas Eichelsdörfer
AUDIO-Chefredakteur

Ein wirksamer Filter wie der 3-P von Octave kann viele oder auch alle Probleme, die in der heimi-

schen Edel-Kette durch Störsignale auftreten, auf einen Schlag lösen. Teures Spielzeug? Klang-Voodoo? Keineswegs, das würde es bei Andreas Hofmann auch niemals geben. Dieser Mann weiß wirklich, was er tut.